

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung und Übersicht</b>	1
<b>1 Überselektive Wahrnehmung: Entstehung einer Diagnoseeinheit</b>	7
1.1 Das Paradigma des Diskriminationslernens als Analysemaßstab	8
1.2 Psychopathologische Aspekte des Diskriminationslernens	11
1.3 Reizüberselektivität als klinisches Problem	13
1.3.1 Inzidentelle klinische Hinweise auf überselektive Wahrnehmung	15
1.3.2 Experimente zur 'stimulus overselectivity'	18
1.3.2.1 Kontrollvariablen im Diskriminationsprozess	19
1.3.2.2 Zum Versuchsaufbau	22
1.3.2.3 Visuelle Reizdiskrimination	27
1.3.2.4 Auditive Reizdiskrimination	35
1.3.2.5 Diskrimination komplexer Reize	38
1.3.2.6 Hinweise aus Modifikationsversuchen	49
1.3.3 Zusammenfassung	60
<b>2 Experimenteller Teil I: Molare Reizstrukturierung</b>	63
2.1 Klinische Relevanz und Anwendungsaspekte	63
2.1.1 Folgerungen aus den Basisuntersuchungen	65
2.1.2 Therapieexperimentelle Reizvereinfachung	66
2.1.2.1 Experiment I/1: LRS und Reizverarbeitung	67
2.1.2.2 Experiment I/2: Sprachförderung über 'Pivot-Grammatik'	70
2.1.2.3 Experiment I/3: Sprachförderung über reduziertes Angebot	75
2.1.2.4 Experiment I/4: Vergleich unterschiedlicher Anregungsmuster	81
2.1.3 Zusammenfassung	86
2.2 Variablen im Design der 'stimulus overselectivity'-Untersuchungen	88
2.2.1 Folgerungen aus den Basisuntersuchungen	88
2.2.2 Prüfung einiger Variablen überselektiver Diskrimination	91
2.2.2.1 Experiment I/5: Normdaten zur Überselektivität	91
2.2.2.2 Experiment I/6: Normdaten für retardierte Kinder	99
2.2.2.3 Experiment I/7: Zusatzbefunde zur Farbbevorzugung und Verstärkerkomplexität	107
2.2.2.4 Experiment I/8: Zusatzbefunde zur syndromabhängigen Reizverarbeitung	109

2.2.2.5	Experiment I/9: Sequentielle Überselektivität .....	112
2.2.2.6	Experiment I/10: Zusatzbefunde zur auditiven Reproduktionsleistung ....	119
2.2.2.7	Experiment I/11: Sequentielle Überselektivität und Störreize .....	123
2.2.3	Zusammenfassung .....	129
<b>3</b>	<b>Überselektive Wahrnehmung: Differenzierung einer vielfältigen Diagnose .....</b>	<b>135</b>
3.1	Erweiterung des Modells der 'stimulus overselectivity' .....	135
3.1.1	Diskriminationslernen .....	136
3.1.1.1	Zusatzbefunde .....	136
3.1.1.2	Kritik .....	141
3.1.2	Klinische Aspekte .....	143
3.1.2.1	Diagnostische und therapeutische Addenda .....	143
3.1.2.2	Psychopathologie und Überselektivität .....	147
3.1.3	Entwicklung und Störung .....	150
3.1.3.1	Entwicklungsalter und Überselektivität .....	150
3.1.3.2	Normvarianten und Deviationen .....	153
3.1.4	Zusammenfassung .....	154
3.2	Reizmerkmale und 'stimulus overselectivity' .....	156
3.2.1	Der Parameter Lernen .....	157
3.2.1.1	Respondente und operante Aspekte .....	157
3.2.1.2	Reizkontrolle .....	159
3.2.1.3	Lerngeschwindigkeit und Generalisation .....	162
3.2.2	Der Parameter Gedächtnis .....	164
3.2.2.1	Inhalt des Lernmaterials .....	164
3.2.2.2	Formale Aspekte von Einprägen und Abrufen .....	167
3.2.2.3	Organisation und Störung des Behaltens .....	170
3.2.3	Der Parameter Wahrnehmung .....	177
3.2.3.1	Das Konstrukt Aufmerksamkeit .....	180
3.2.3.2	Erkennen von Einzelheiten .....	183
3.2.3.3	Strukturierung und Störung des Wahrgenommenen .....	186
3.2.4	Zusammenfassung .....	189
<b>4</b>	<b>Experimenteller Teil II: Spezifische Reizmerkmale .....</b>	<b>193</b>
4.1	Experiment II: Konzept .....	193
4.1.1	Fragestellung .....	194
4.1.2	Apparatur und Stimuli .....	199
4.1.3	Auswahl der Kinder .....	204

4.2	Experiment II: Realisierung .....	209
4.2.1	Versuche 1 - 4 .....	209
4.2.2	Versuche 5 - 50 .....	212
4.2.3	Versuchsablauf .....	216
4.3	Experiment II: Ergebnisse.....	221
4.3.1	Versuche 1 - 4 .....	221
4.3.2	Versuche 5 - 50 .....	224
4.3.2.1	Mittelwertvergleiche der Versuche mit Konfliktwahlen .....	225
4.3.2.2	Mittelwertvergleiche der Versuche mit Richtig-Falsch-Wahlen .....	226
4.3.2.3	Varianzanalysen der Versuche mit Richtig-Falsch-Wahlen .....	227
4.4	Experiment II: Interpretation .....	239
4.4.1	Ergebnisse der Versuche 1 - 4 .....	240
4.4.2	Ergebnisse der Versuche mit Konfliktwahlen .....	244
4.4.3	Ergebnisse der Versuche mit Richtig-Falsch-Wahlen .....	245
4.4.4	Zusammenfassung .....	251
<b>5</b>	<b>Resümee: Überselektive Wahrnehmung, Diskriminationslernen und unmittelbare Reizverarbeitung bei retardierten und normal entwickelten Kindern .....</b>	<b>255</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>267</b>